

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 24.11.2022,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Johannes Maus Velen

Mitglieder:

Markus Berger	Heiden	
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Frank Hadder	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Michael Hösing	Bocholt	
Daniel Leuders	Vreden	
Herbert Moritz	Heek	
Heinrich Rülfig	Rhede	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Alfons Wissing	Schöppingen	
Barbara Wübbeling	Reken	Vertretung für Herrn Johannes Rave

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues	Ltd. Kreisbaudirektor
Cordula Thume	
Josef Nießing	
Friedel Wielers	
Frank Fischer	
Edith Gülker	
Anne-Katrin Kremer	

Es fehlen entschuldigt:

Bettina Hueske
Johannes Rave

Südlohn
Velen

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Controllingbericht zum 30.09.2022
Vorlage: 0340/2022/KREIS**

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Es werden keine ergänzenden Fragen zum Controllingbericht für das Budget 06 – Natur und Umwelt sowie für das Budget 08 – Bauen, Wohnen und Immissionsschutz gestellt.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.09.2022 werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 2: Sachstand Leitungsbau im Kreis Borken
Vorlage: 0356/2022/KREIS**

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues erläutert eingangs, der Verwaltung sei es nach wie vor wichtig, den Ausschuss fortwährend über den Leitungsbau im Kreis Borken zu informieren. Daher sei eine umfassende Sitzungsvorlage vorgelegt worden.

Auf Nachfrage von Herrn Kublun erläutert Frau Thume, die für den Leitungsbau involvierten Flächen würden nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt. Gehölzflächen würden an anderer Stelle ersetzt. Darüber hinaus würde die Untere Wasserbehörde im Rahmen des Beteiligungsverfahrens darauf hinwirken, dass größere im Kreis Borken bedeutende Gewässer geschlossen gequert würden, um das Öko- sowie Gewässersystem möglichst nicht zu belasten.

Der Bericht zum Sachstand der Leitungsbauvorhaben im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3: Pilotkooperation Wasserwirtschaft und Landwirtschaft Legden/Asbeck
Vorlage: 0343/2022/KREIS**

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Ergänzend zur Sitzungsvorlage erläutert Herr Nießing, die konkrete Umsetzung des Projektes mit der Probenahme starte witterungsbedingt erst jetzt. Mit den Ergebnissen sei Ende des Jahres zu rechnen.

Herr Elpers bedankt sich beim Landrat sowie bei der LWK und der WLV für dieses gemeinsame Projekt. Es biete die Chance zu belegen, dass im Kreis Borken bereits jetzt eine nachhaltige Flächenbewirtschaftung im Fokus stehe.

Zum konkreten Aufgabenbereich im Zuge der Pilotkooperation für den Kreis Borken erläutert Herr Nießing auf Nachfrage von Herrn Ebbing, die Verwaltung werde inhaltlich in das Projekt eingebunden, übernehme aber keine aktive Rolle.

Zum Kostenumfang des Projektes erläutert Herr Grothues auf Nachfrage von Herrn Ebbing, dass hierfür Fördermittel generiert wurden. Dem Kreis entstünden keine Aufwendungen.

Herr Leuders erkundigt sich nach den Gründen für die Auswahl der Region Legden/Asbeck für das Pilotprojekt. Hierzu führt Herr Nießing aus, die Region sei bisher als überwiegend rotes Gebiet eingestuft und sei daher von der LWK vorgeschlagen worden.

Er befürworte diese Pilotkooperation und würde es begrüßen, wenn das Projekt auf weitere Flächen innerhalb des Kreisgebietes ausgeweitet würde, bekräftigt Herr Leuders.

Im Anschluss an die Ausführung von Herrn Nießing zur Umsetzung eines konkreten Projektes zur kontrollierten Absperrung von Drainagen zum Schutz der Vorfluter vor Nitratauswaschungen ergänzt Herr Elpers, auch das Wasser könne so in der Fläche gehalten und bei Bedarf kontrolliert abgelassen werden. Dies sei gelebter Hochwasserschutz.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Pilotkooperation Wasserwirtschaft und Landwirtschaft Legden/Asbeck zur Kenntnis.

Punkt 4: Sachstand Endlagersuche
Vorlage: 0344/2022/KREIS

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Ergänzend zur Sitzungsvorlage erläutert Herr Nießing, am 10.11. sei bekannt gegeben worden, dass das Ziel zum Abschluss des gesamten Verfahrens bis 2031 nicht zu halten sei, sondern länger dauern werde. Derzeit befinde man sich im Schritt 2 der Phase I, in der die Ermittlung von Standortregionen für übertägige Erkundung im Fokus stehe. In den folgenden Phasen 2 und 3 bestünde die früheste Möglichkeit zur gerichtlichen Prüfung. Die Verwaltung werde fortlaufend weiter zum Sachstand berichten.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zum Sachstand Endlagersuche zur Kenntnis.

Punkt 5: Besucherlenkung in Naturschutzgebieten
Vorlage: 0352/2022/KREIS

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Wielers zeigt die beigefügte Präsentation (Anlage 1). Ergänzend fügt er hinzu, der zitierte Vortrag von Frau Dr. Blöbaum zum Thema „Wie gehen Menschen mit der Natur um? - Und was hat sich mit Corona verändert?“ werde dem Protokoll beigefügt (Anlage 2).

Zum Sachstand „neue Wege“ berichtet Herr Wielers, dem Fachbereich Natur und Umwelt würde ein Antrag für einen Geocach im Naturschutzgebiet „Lünsberg und Hombornquelle“ vorliegen. Anhand von Hinweisschildern würden Geocacher über ausgewiesene Wege durch das NSG geführt. Eine Entscheidung stehe noch aus.

Er danke der Verwaltung für die geleistete Arbeit, so Herr Harks. Er befürworte überdies den Antrag für einen Geocach. Bürgerinnen und Bürger könnten so das NSG geleitet erkunden.

Diesen Ausführungen schließe er sich an, ergänzt Herr Schulte. Er gebe allerdings zu bedenken, dass ein Geocach auch dazu verleiten könne, auf der Suche nach einem Versteck die ausgewiesenen Wege zu verlassen und so möglicherweise einen Schaden in der Natur zuzufügen.

Ihm sei ein solcher Geocach bekannt, bemerkt Herr Hösing. Geocacher würden durch die Ermittlung von Koordinaten auf ausgewiesenen Schildern von Station zu Station geleitet ohne die ausgewiesenen Wege verlassen zu müssen.

Zu den von Herrn Wielers präsentierten neuen Hinweisschildern zum ordnungsgemäßen Verhalten im NSG ergänzt Herr Hadder, auch wenn die Schilder toll geworden seien, bedauere er es dennoch, dass der Einsatz dieser überhaupt notwendig sei.

Auf Nachfrage von Herrn Leuders, erläutert Herr Wielers, das Projekt werde aus dem laufenden Haushaltsbudget finanziert. Er danke der Verwaltung für die gute und konstruktive Arbeit an diesem Thema und erhoffe sich aussagekräftige Ergebnisse aus dem laufenden Monitoring, so Leuders.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Umsetzung der Konzeption soll wie beschrieben weiter fortgeführt werden.

Punkt 6: Evaluation Klimawochen 2022
Vorlage: 0353/2022/KREIS

Berichterstatter: Lfd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Ergänzend zur Sitzungsvorlage berichtet Frau Gülker, derzeit arbeite die Kreisverwaltung gemeinsam mit den Kommunen und Bildungsträger an einem festen Zeitraum für die jährliche Klimawoche, damit alle Beteiligten künftig verlässlich planen könnten. Der Termin für die Klimawoche 2023 befinde sich derzeit ebenfalls in der Abstimmung.

Die Evaluation der Klimawochen 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Fortführung Klimaschutzpreis „Klima macht Schule“ 2023
Vorlage: 0313/2022/KREIS

Berichterstatter: Lfd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Frau Gülker verweist auf die Ausführungen der Sitzungsvorlage.

Herr Schulte bedankt sich für die Umsetzung des Klimaschutzpreises. Als Teil der Jury habe er sich von den konstruktiven Wettbewerbsbeiträgen überzeugen können. Seine Fraktion unterstütze daher die Fortführung des Klimapreises an Grundschulen. Die Erweiterung auf weiterführende Schulen unterstütze er ausdrücklich.

Er schließe sich den Ausführungen an und danke für die bisherige geleistete Arbeit, so Herr Harks. Seine Fraktion unterstützte das geplante Vorgehen, insbesondere die Bereitstellung der Finanzmittel aus dem Restbudget 2022.

Die Fraktionen werden die Besetzung der Jury intern abstimmen und Frau Gülker eine Rückmeldung geben.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreis Ausschuss, Folgendes zu beschließen:

Der Kreisausschuss nimmt den Sachstand zum Klimaschutzpreis 2022 zur Kenntnis. Der Klimaschutzpreis 2023 wird als Wettbewerb für Grundschulen und weiterführende Schulen ausgelobt. Die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel erfolgt aus Restmitteln des Klimaschutzbudgets 2022.

Punkt 8: Förderprogramm Batteriespeicher
Vorlage: 0338/2022/KREIS

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Zu den inhaltlichen Ausführungen verweist Frau Gülker auf die vorgelegte Sitzungsvorlage.

Aus seiner Sicht solle dieses pragmatische Förderprogramm weitergeführt werden, so Herr Hadder. Auch eine Erweiterung auf PV-Anlagen mit Installationsdatum vor dem 01.01.2005 befürworte er. Angesichts der Verschärfung der Klimakrise könne noch mehr Sensibilität für dieses Thema geschaffen werden.

Er spreche sich ebenfalls für eine Fortsetzung der pragmatischen Vorgehensweise in diesem Förderprogramm aus, so Herr Harks. Anlagenbetreibern würde so eine einfache, unbürokratische und auch wirtschaftlich interessante Möglichkeit zur Anschlussnutzung angeboten.

Dem schließe sich auch seine Partei an, unterstreicht Herr Schulte. Das Förderprogramm schaffe einen guten und einfachen Anreiz, um Strom aus den PV-Bestandsanlagen dauerhaft am Netz zu halten.

Herr Leuders bittet die Verwaltung um Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung. Möglicherweise liege hier für einige potentielle Antragsteller eine wirtschaftliche Lücke vor, die sie an einer Teilnahme an diesem Förderprogramm hindere. Eine Gegensteuerung in Form einer Erhöhung des Förderbeitrages könne so ermittelt werden.

Beschluss: einstimmig bei 5 Enthaltungen

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreisausschuss, Folgendes zu beschließen:

- (1) Der Sachstand zur Umsetzung des Förderprogramms für stationäre Batteriespeicher im Rahmen der Allianz für Klimaschutz wird zur Kenntnis genommen.
- (2) Der Kreistag beschließt die Verlängerung der Förderrichtlinie Batteriespeicher bis zum 31.12.2023. Ab 01.01.2023 können Betreiber von PV-Dachflächen-Anlagen, die vor dem 01.01.2005 in Betrieb genommen worden sind, einen Antrag zur Förderung eines stationären Batteriespeichers im Rahmen der Richtlinie stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinie entsprechend anzupassen. Die bisher nicht verausgabten diesbezüglichen Haushaltsmittel werden für 2023 erneut zur Verfügung gestellt.

Punkt 9: Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Maus teilt mit, der Sitzungsplan für das Jahr 2023 werde dem Protokoll als Anlage beigefügt (Anlage 3).

Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 10.1: Kinderbuch

Frau Gülker berichtet, das Kinderbuch „Das Geheimnis der alten Mühle“, das in Kooperation mit dem Bildungsbüro des Kreises Borken entstanden sei, sei fertiggestellt und werde nun über den Aschendorff Verlag vertrieben und ab sofort im örtlichen Buchhandel verfügbar. Das Buch sei auch in einfacher Sprache verschriftlicht worden.

Punkt 10.2: WRRL-Maßnahmen an der Dinkel

Herr Wielers berichtet mit der beigefügten Präsentation (Anlage 4) über die Fertigstellung der WRRL-Maßnahmen an der Dinkel.

Er danke an dieser Stelle dem Ausschuss für seine Zustimmung zu diesem Vorhaben, so Herr Grothues. Ohne die Zustimmung hätten keine Fördermittel für das internationale Projekt Dinkel/Losser generiert werden können.

Punkt 10.3: Sachstand Fischtreppe

Herr Wielers berichtet über das gemeinsame Fachgespräch am 17.11.2022 mit VertreterInnen der Bezirksregierung Münster, des Landesfischereiverbandes Westfalen Lippe e.V., des involvierten Planungsbüros sowie des Fischereisachverständigen (siehe Anlage 5). Für den abgestimmten Einbau einer automatisierten Verteilerklappe wurde seitens der Bezirksregierung eine Landesförderung in Aussicht gestellt. Der verbleibende Eigenanteil würde aus Restmitteln finanziert, so Herr Grothues. Es seien keine zusätzlichen Mittel erforderlich.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbing sagt Herr Grothues die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Akten zur Fischtreppe im Borkener Kreishaus zu. Er könne einen Termin mit der Verwaltung abstimmen.

Punkt 10.4: Ausweisung nitratbelasteter Flächen

Herr Nießing führt aus, zum 01.12.2022 werde die neue Düngeverordnung in Kraft treten. Eine entsprechende Umsetzung auf Bundesebene war hier seitens der EU gefordert. Über 500.000 Hektar der landwirtschaftlich genutzten Flächen in NRW würden als so genannte rote Gebiete ausgewiesen und dürften dadurch nur noch mit reduzierten Mengen an Düngemitteln bewirtschaftet werden. Auch das Kreisgebiet sei hiervon stark betroffen.

Herr Berger regt an, Herrn Rövekamp von der LWK zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz zu laden um über die Konsequenzen der neuen Düngeverordnung für die Landwirtschaft zu berichten.

Hinweis der Verwaltung: Herr Rövekamp wurde bereits angefragt und hat seine Teilnahme an der nächsten Sitzung des Ausschusses zugesagt.

Herr Grothues sagt zu, die gezeigten Karten dem Protokoll als Anhang beizufügen (Anlage 6).

Hinweis der Verwaltung: Die aktuellen, grundstücksscharfen Karten können über <https://elwasweb.nrw.de> eingesehen werden. Eine bebilderte Anweisung zur Nutzung des Moduls hat die Landwirtschaftskammer unter dem Link <elwas-web-leitfaden.pdf> (landwirtschaftskammer.de) öffentlich bereitgestellt.

Punkt 11: Anfragen

Auf Nachfrage von Herrn Leuders zur Verwendung des Preisgeldes von 25.000 € für die Auszeichnung im Wettbewerb „Blauer Kompass“ erläutert Frau Gülker, man befinde sich hierzu aktuell in der Abstimmung mit den BürgermeisterInnen entlang der Bocholter Aa. Idee sei, die Mittel in ein bereits genehmigtes Leader-Projekt zur Bürgerberatung in Sachen Klimafolgenanpassung einzubringen, um das derzeit auf das Leader-Gebiet Bocholter-Aa begrenzte Projekte auf das gesamte Kreisgebiet auszudehnen.

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.



Johannes Maus



Anne-Katrin Kremer